



Europa-Union Deutschland Kreisverband Steinfurt e.V.

Tecklenburger Straße 10, 48565 Steinfurt

Pressemitteilung

Damit Europa eine Zukunft hat

EUD-Landesversammlung tagte in Steinfurt

Steinfurt. „Nur ein einiges und demokratisches Europa kann Frieden und Wohlstand in einer freien Gesellschaft garantieren“, darüber sind sich die Delegierten der Landesversammlung der Europa-Union NRW einig, die am vergangenen Samstag im Kreishaus Steinfurt tagten. Peter W. Wahl aus Bocholt wurde erneut zum Vorsitzenden des modernisierten Verbandes gewählt. Ein deutlich verkleinerter Arbeitsvorstand und eine neue Verbindungsebene zwischen diesem und den Kreisverbänden soll die Schlagkraft der größten Bürgerinitiative für Europa in Deutschland erheblich verbessern. In Steinfurt legten die Delegierten aus dem gesamten Land Nordrhein-Westfalen die Grundlage für ihre Initiativen zu der im Mai 2019 stattfindenden Europawahl. Mit zahlreichen Aktionen „vor Ort“ wollen sie die Erfolgsgeschichte Europas nach außen tragen und dazu beitragen, dass die pro-europäischen Kräfte „lauter“ und im Parlament wieder die Mehrheit stellen werden.

Der gastgebende Landrat Dr. Klaus Effing forderte die Versammlung dazu auf, dem vereinten Europa wieder zu mehr Akzeptanz und Vertrauen zu helfen. Angesichts rechtspopulistischer Strömungen in verschiedenen Ländern Europas verurteilte er die Alleingänge einzelner Staaten und rief dazu auf, das Gemeinschaftsgefühl in Europa zu stärken. Mut dazu machten auch der „dienstälteste“ Europaparlamentarier Elmar Brok und die Präsidentin der Europäischen Bewegung, Dr. Linn Selle. Markus Thürmann, Geschäftsführer der Jungen Europäischen Föderalisten, der Jugendorganisation der Europa-Union, rief dazu auf, die „Schlagbäume in den Köpfen der Menschen“ zu beseitigen. Er zeigte sich von der Fähigkeit der Europa-Union überzeugt, ein vereintes Europa zu erreichen.

In drei Arbeitsgruppen entwickelten die Delegierten einen Wahlauf Ruf zur Europawahl, ihre Vorstellungen von der Zukunft Europas und ihre zukünftige Zusammenarbeit mit den Kommunen in NRW. Konkret fordern sie die Menschen dazu auf, ein demokratisches, rechtsstaatliches und vereintes Europa zu wählen, „damit Europa und wir eine Zukunft haben!“

Die konkreten Veranstaltungen und Aktionen zur Europawahl, die von Wahlarenen bis zu Diskussionen am Küchentisch reichen, sollen mit den Vorgaben des Bundesverbandes abgestimmt und vom Landesausschuss spätestens im November für die Kreisverbände vorbereitet werden.

Die Zukunft Europas sehen die Delegierten in einem europäischen Bundesstaat. Nationalstaaten stoßen heute schon in vielen Bereichen an die Grenzen ihres politischen Gestaltungsspielraums. Viele Herausforderungen wie die Regulierung von multinationalen Unternehmen und Finanzmärkten, die Nutzung der Chancen der Digitalisierung, der Datenschutz

oder die Aufnahme von Flüchtlingen lassen sich nicht mehr sinnvoll auf nationale, sondern nur noch gemeinsam auf europäischer Ebene lösen. Die Europa-Union NRW will sich daher in einen dauerhaften Diskurs über die Zukunft Europas einbringen. In diesem Sinne forderten die Delegierten den Bundesstaat Europa, um das historische Projekt der europäischen Einigung zu vollenden.



Einen deutlich verkleinerten Landesvorstand wählten die Delegierten der Europa-Union NRW in der Versammlung am vergangenen Samstag in Steinfurt. Unser Bild zeigt die Mitglieder des Vorstandes (v. l.): Bernd Weber, Manfred Klein, Dr. Sigrid Fretlöh, Uwe Bräutigam, Gabriele Tetzner, EUD-Vizepräsident und Versammlungsleiter Heinz-Wilhelm Schaumann, Vorstandsvorsitzender Peter W. Wahl, Geschäftsführerin Kirsten Eink, Markus Thürmann, Rainer Frickhöfer und Frank Heu.

Bei Fragen: Bernd Weber, Askaniering 40, 48429 Rheine, Tel. 05971/65862, Mail: weberber@t-online.de